
Jahresbericht 2025

LINA Individueller Support | Krebsberatungsstelle am Robert Bosch Krankenhaus Stuttgart

1. Einleitung:

Der Arbeitsbereich LINA unterstützt seit 2011 junge Krebserkrankte und deren Angehörige in psychosozialen Themen am Robert Bosch Krankenhaus Stuttgart. Durch tägliche praktische Unterstützung vieler junger Erkrankter und gleichzeitiger wissenschaftlicher Auseinandersetzung, konnte eine hohe fachliche Kompetenz in Bezug auf die speziellen Lebensthemen der jüngeren Erkrankten im Arbeitsbereich entwickelt werden. Diese Kompetenz trägt dazu bei, dass vor allem junge Erkrankte und deren Angehörige bei LINA individuelle und kompetente Hilfe bzw. Begleitung erfahren.

Um diese Unterstützung auch Menschen außerhalb des Robert Bosch Krankenhauses zugänglich zu machen, war das LINA Team von 01.01.22 bis 30.06.23 Teil des Teams der Krebsberatungsstelle Stuttgart. Zum 01.12.23 wurde aus organisatorischen Gründen dann die Krebsberatungsstelle LINA unter der Trägerschaft des Robert Bosch Krankenhauses als eigene Beratungsstelle gegründet. Schwerpunkt der Beratungen sind vor allem junge Betroffene und deren Angehörige aus der Metropolregion Stuttgart und darüber hinaus.

2. Struktur

Die Krebsberatungsstelle LINA ist ein Angebot des Robert Bosch Krankenhauses, welches allen Menschen mit Krebserkrankungen, deren Angehörigen und Interessierten frei und kostenlos zugänglich ist. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass vor allem viele junge Menschen durch die Krebsberatungsstelle LINA Unterstützung erhalten. Dies erklärt sich, durch die Arbeitsweise des Teams, das auch im stationären Setting tätig ist und dort primär junge Krebserkrankte in psychosozialen Themenfeldern unterstützt.

3. Personelle Ausstattung

Die Krebsberatungsstelle LINA war im Jahr 2025 mit 1,15 VK Soziale Arbeit, 0,75 VK Psychoonkologie und 0,5 VK Assistentkraft besetzt. Zusätzlich dazu hat das Team im Oktober 2025 erfreulicherweise Zuwachs von weiteren 0,9 VK soziale Arbeit (BA) bekommen und wird so den steigenden Patientenzahlen, -anfragen und -bedürfnissen gerecht.

4. Leistungsspektrum

Die Krebsberatungsstelle LINA bietet Menschen mit Krebserkrankungen und ihren Angehörigen einen umfassenden, individuellen Support. Ziel ist es, Betroffene in allen Krankheitsphasen – auch nach Abschluss der Behandlung – kontinuierlich zu begleiten, zu beraten, praxisorientiert zu unterstützen und zu stärken. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung jüngerer Erkrankter bis etwa zum 50. Lebensjahr.

Durch die langjährige Begleitung junger Krebserkrankter am Robert Bosch Krankenhaus verfügt das Team über ein fundiertes Fachwissen und umfassende Erfahrung. Dadurch kann LINA eine kompetente, praxisnahe Beratung und konkrete Unterstützung anbieten.

Da der Schwerpunkt auf der Unterstützung jüngerer Betroffener liegt, hat das Team eine besondere Expertise in Themen entwickelt, die für junge Menschen häufig im Vordergrund stehen – zum Beispiel Krebs während Studium oder Ausbildung, berufliche (Re-)Integration, Elternschaft und Krebs, Kinderwunsch, Sexualität sowie Partnerschaft.

Die Beratung und Unterstützung erfolgt bedarfsorientiert und niedrigschwellig und kann unterschiedliche Formen annehmen. Sie umfasst psychosoziale Beratungsgespräche sowie Information und Aufklärung zu sozialrechtlichen, organisatorischen und lebenspraktischen Fragestellungen. Darüber hinaus bietet LINA konkrete Unterstützung im Umgang mit krankheitsbedingten Herausforderungen, beispielsweise durch Begleitung zu wichtigen Terminen oder durch aufsuchende Angebote im häuslichen Umfeld. Die Gespräche finden vertraulich in Einzel-, Paar- oder Familienberatungen statt.

Ergänzend bietet die Krebsberatungsstelle LINA Gruppenangebote für Betroffene und Angehörige an. Der Austausch mit Gleichbetroffenen oder Gleichaltrigen kann dabei als besonders entlastend und stärkend erlebt werden. Hierzu besteht eine enge Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein LINA Support e.V., der die Arbeit von LINA ehrenamtlich durch kostenlose Angebote wie Hüttenwochenenden, spezielle Themenabende, Sportangebote sowie Vernetzungsmöglichkeiten mit ehemaligen Betroffenen unterstützt.

5. Arbeitsweise

Die Arbeitsweise von LINA zeichnet sich durch folgende besondere Merkmale aus:

Kontinuität und Verlässlichkeit:

Eine kontinuierliche Begleitung schafft Vertrauen und ermöglicht eine verlässliche Unterstützung, die sich individuell an die Bedürfnisse der Betroffenen anpasst.

Ganzheitlicher Ansatz:

LINA bietet keine medizinische Beratung, arbeitet jedoch eng mit den behandelnden Teams zusammen. Im Mittelpunkt stehen die psychosoziale Begleitung, psychische Belastungen und emotionale Herausforderungen sowie soziale und lebenspraktische Fragestellungen, die mit einer Krebserkrankung einhergehen. Ziel ist es, Betroffene in ihrer gesamten Lebenssituation zu stärken, Orientierung zu geben und sie im Umgang mit den Auswirkungen der Erkrankung im Alltag bestmöglich zu unterstützen.

Aufsuchende Arbeitsweise:

Ein zentrales Element der Arbeit von LINA ist die aufsuchende Unterstützung. Unsere Fachkräfte kommen dorthin, wo Hilfe benötigt wird – auch in das häusliche Umfeld oder zu wichtigen Terminen – um Betroffene bestmöglich im Alltag zu entlasten.

Flexibilität, persönliche Nähe und niedrigschwellige Kommunikation:

LINA arbeitet mobil, flexibel und nah an den Menschen. Eine unkomplizierte Erreichbarkeit ist dabei besonders wichtig. Gerade für jüngere Betroffene ist eine niedrigschwellige Kommunikation über moderne Kanäle – wie Mobiltelefon und Messengerdienste – elementar, um schnell, unkompliziert und bedarfsgerecht unterstützen zu können.

Verständnis für die Bedürfnisse junger Menschen und Fachkompetenz:

Junge Krebserkrankte stehen häufig vor besonderen Herausforderungen. Das Team von LINA verfügt über eine hohe fachliche Expertise und ein ausgeprägtes Verständnis für die spezifischen Lebenslagen junger Betroffener und kann dadurch gezielt unterstützen.

6. Finanzierung der Krebsberatungsstelle LINA

Die Krebsberatungsstelle LINA wurde im Jahr 2025 durch Zuschüsse und Spenden finanziell unterstützt.

Die Förderung erfolgte durch:

- Eigenmittel des Robert Bosch Krankenhaus
- Zuschüsse des GKV-Spitzenverbandes
- die Unterstützung der Freunde und Förderer des Robert Bosch Krankenhauses e. V.
- Spenden von LINA Support e. V.
- Zuschüsse des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

7. Beratungsleistungen

Im Jahr 2025 unterstützte die Krebsberatungsstelle LINA Betroffene und Angehörige in insgesamt 2.373 Erst- und Folgekontakten. Dabei waren 51 % der Ratsuchenden weiblich und 49 % männlich. Die Beratung fand zu 35 % telefonisch und zu 65 % im persönlichen Gespräch statt. Inhaltlich zeigte sich, dass 47 % der Beratungen einen sozialrechtlichen Schwerpunkt hatten, während 53 % der Gespräche vor allem der emotionalen bzw. psychologischen Unterstützung dienten.

8. Befragung der Ratsuchenden / Beratungsqualität

Ratsuchende haben die Möglichkeit an einer digitalen Befragung zur Qualitätssicherung der Krebsberatungsstelle LINA teilzunehmen. Die Teilnahme ist anonymisiert und freiwillig, wobei sowohl die Bereitstellung der digitalen Befragung, als auch die Auswertung der Befragung durch den Arbeitsbereich Qualitäts- und klinisches Risikomanagement des RBK übernommen wird. Somit haben Fachkräfte des Arbeitsbereiches keinerlei Einblick in die Befragung und erhalten lediglich die anonymisierte Auswertung.

Zusammenfassung der LINA-Patientenbefragung

Die Patientenbefragung des LINA-Programms am Robert-Bosch-Krankenhaus zeigt insgesamt eine außerordentlich hohe Zufriedenheit mit dem Angebot und der Betreuung. Die Ergebnisse belegen eine durchgängig sehr positive Bewertung aller zentralen Leistungsbereiche und unterstreichen die hohe Relevanz des niedrigschwelligen, lebensweltorientierten Ansatzes von LINA.

Die Betreuung durch das LINA-Team wird mit einem Durchschnittswert von 1,14 bewertet (Schulnotensystem), wobei über 90 % der Befragten „sehr gut“ angeben. Auch die Qualität der emotionalen Unterstützung erreicht mit einem Mittelwert von 1,14 eine herausragende Bewertung (85,7 % „sehr gut“). Diese Ergebnisse verdeutlichen insbesondere die hohe Bedeutung der Beziehungsarbeit, der kontinuierlichen Erreichbarkeit und der wahrgenommenen Empathie im Kontakt mit den Patient:innen.

Ebenfalls sehr positiv wird die Atmosphäre des Angebots eingeschätzt (Ø 1,19), die von allen Befragten mindestens mit „gut“ bewertet wird. Die fachliche Qualität der Beratung und Unterstützung erhält mit Ø 1,29 ebenfalls eine sehr gute Bewertung. Im Vergleich dazu zeigen Organisation und Abläufe mit Ø 1,43 leicht niedrigere, jedoch weiterhin sehr positive Werte. Insgesamt bestätigen die quantitativen Ergebnisse eine hohe strukturelle und inhaltliche Qualität des Angebots.

Besonders hervorzuheben ist die Weiterempfehlungsrate: 100 % der Befragten würden LINA weiterempfehlen. Dies stellt einen starken Indikator für die wahrgenommene Wirksamkeit und den Nutzen des Angebots dar.

Die offenen Rückmeldungen (Verbatims) ergänzen dieses Bild eindrücklich. Hervorgehoben werden vor allem die hohe Verlässlichkeit, die jederzeitige Erreichbarkeit sowie die menschliche und wertschätzende Haltung des Teams. Patient:innen berichten, sich „ernst genommen“ und „wahrgenommen“ zu fühlen und beschreiben die Unterstützung als spürbare Entlastung in einer belastenden Lebenssituation. Auch die niedrigschwellige Verfügbarkeit und die Brückenfunktion des Angebots im Klinikalltag werden als besonders hilfreich erlebt.

Verbesserungsbedarfe werden nur vereinzelt benannt und betreffen vor allem eine stärkere alltagspraktische Unterstützung sowie punktuell organisatorische Aspekte (z. B. Terminplanung). Strukturelle Kritik an der Beziehungsqualität, Atmosphäre oder emotionalen Unterstützung wird nicht geäußert.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass die KBS LINA ein hoch wirksames, bedarfsorientiertes Unterstützungsangebot darstellt, das insbesondere durch seine Beziehungsqualität, Niedrigschwelligkeit und lebensweltnahe Ausrichtung überzeugt. Die Befragung bestätigt damit eindrücklich den zentralen Stellenwert des Angebots für junge Patient:innen in belastenden Lebenssituationen.

9. Besondere Highlights / Angebote

Besonderheiten und bereichernde Momente im Jahr 2025 sind durch die Vielfältigkeit der Angebote geprägt, die Raum für Austausch, Begegnung und Unterstützung boten.

Durch praktische Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer konnten zum 01.01.2025 die neuen Räumlichkeiten in der Yitzhak-Rabin-Straße 3 bezogen werden. Am Weltkrebstag, dem 04.02.2025, wurden die neuen Räumlichkeiten im Beisein des Teams, Betroffener, Vertreter der Kostenträger und Kooperationspartner feierlich eröffnet. Die Veranstaltung wurde medial mit großem Interesse verfolgt. Der SWR berichtete sowohl im Hörfunk als auch auf SWR 1 Aktuell mit einem ausführlichen Beitrag über den speziellen Fokus der Krebsberatungsstelle.

Am 06.07.2025 konnten wir den ersten **LINA-Tag** veranstalten. Ein Fest für junge Menschen mit lebensverändernden Erkrankungen, ihre An- und Zugehörigen, Fachkräfte und Unterstützer*innen des Arbeitsbereichs LINA am Robert Bosch Krankenhaus Stuttgart. Das Fest war ein voller Erfolg. Rund 200 Gäste kamen zusammen, um in offener, wertschätzender Atmosphäre einen Tag voller Begegnung, Austausch, Musik, Information und Lebensfreude zu erleben. Besonders berührend war die Vielfalt der Teilnehmenden: Erkrankte, Angehörige, Kinder, Fachkräfte und langjährige

Wegbegleiter*innen kamen miteinander ins Gespräch – auf Augenhöhe, jenseits ihrer Rollen. Zwei Fachvorträge bildeten die inhaltlichen Schwerpunkte des Tages („Fatigue – Wenn der Körper nicht mehr mitmacht“ von Dr. OA Ulrike Schwinger und „Partnerschaft & Sexualität bei chronischer Erkrankung“ von Dr. Eva-Maria Klotz); beide griffen zentrale Themen junger Erkrankter auf, wurden sehr gut angenommen und regten zu Austausch und Diskussion an.

In diesem Jahr ist zudem ein **Sportangebot** entstanden, welches nun wöchentlich in den Räumlichkeiten der Krebsberatungsstelle angeboten wird. Unser Sportangebot wird von einer erfahrenen Personal Trainerin geleitet und findet in einer kleinen Gruppe für junge Menschen mit oder nach einer Krebserkrankung, statt. Wobei gut auf individuelle körperliche Voraussetzungen und aktueller gesundheitlicher Verfassung eingegangen werden kann.

Durch eine Hütte in Gaillardorf wurde ein Ort für gemeinsame Erlebnisse und Begegnung geschaffen. Die durchgeführten **Hüttenwochenenden** bieten einen geschützten Raum für Austausch, die Möglichkeit einer Auszeit und psychosoziale Stabilisierung in einer kleinen Gruppe bis zu 6 Personen.

Über die Unterstützung von LINA Support e.V. und der Strube Stiftung starteten im Oktober 2025 eine Reihe von **Themenabenden**. Die Themenabende haben zum Ziel spezielle Themen der jüngeren Erkrankten (18 bis ca. 50) und der Angehörigen zu fokussieren. Die Abende sollen hilfreiche Informationen vermitteln, Raum für Fragen und einen Ort zum Austausch untereinander bieten. So wurden Themenabende für erkrankte Eltern, für Eltern junger Erkrankter, für Partner:innen junger Erkrankter und zum Thema Ausbildung, Studium oder Beruf angeboten.

10. Ausblick 2026

Für 2026 wünschen wir uns, weitere Begegnungsräume schaffen zu können. So wird geplant, die Themenabende erneut anzubieten. Weiterhin wünschen wir uns die Hüttenwochenenden und das Sportangebot als etabliertes Angebot weiterzuführen.

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen zum LINA-Tag haben gezeigt, dass das Fest viele Menschen berührt und verbunden hat. Betroffene fühlten sich gestärkt, gesehen und eingebunden. Der Wunsch nach einer Wiederholung wurde vielfach geäußert. Daher planen wir, den LINA-Tag perspektivisch als jährliches Format zu etablieren.

Ferner wurde das Interdisziplinäre Curriculum nach LINA von der DKG als Psychoonkologieweiterbildung 2024 anerkannt. Im Januar 2025 konnte der erste Kurs der Weiterbildung nach eigenem Konzept erfolgreich abgeschlossen werden. Derzeit ist die Psychoonkologieweiterbildung pausiert. Ziel für kommendes Jahr ist die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung einer weiteren Durchführung der psychoonkologischen Weiterbildung nach eigenem Konzept. Darüber hinaus sind aktuell drei Mitarbeitende in der Psychoonkologieweiterbildung der WPO.

11. Maßnahmen der Qualitätssicherung

Maßnahmen der Qualitätssicherung wurden gemäß der „Fördergrundsätze des GKVSpitzenverbandes für ambulante Krebsberatungsstellen gemäß §65e SGB V“ durchgeführt.